

**Erste
Hilfe
beim
Hund**



Erste Hilfe beim Hund

Ein Notfall ist eine akute lebensbedrohliche Situation, in der ein unmittelbares Eingreifen zur Erhaltung der Lebensfunktionen erforderlich ist.

HÄUFIGSTE NOTFÄLLE BEIM HUND

- » Biss- und Schnittverletzungen, starke Blutungen
- » Schwere Traumata, Frakturen u.a. Verletzungen der Extremitäten, der Wirbelsäule, des Brustkorbes und des Kopfes, Blasenruptur nach Autounfall
- » Lebensbedrohliche Organerkrankungen, z.B. Magendrehung, Lungenverletzungen
- » Innere Blutungen, z.B. nach Milzriss
- » Vergiftungen, z.B. über Futter, aus der Umgebung
- » Herz-Kreislauf-Versagen, Bewusstlosigkeit, Atemstillstand
- » Sonnenstich, Hitzschlag

WIE VERHALTE ICH MICH, WENN MEIN HUND VERLETZT IST?

- » Ruhe bewahren
- » Hund ggf. aus der Gefahrensituation bergen
- » Notfallsituation beurteilen
- » 1. Hilfe vor Ort leisten
- » ggf. Tierarzt aufsuchen

LEBENSZEICHEN ÜBERPRÜFEN

- » Zahnfleisch, Zunge beurteilen: rosa oder blaufarben?

- » Pupillen beurteilen: normal oder weit gestellt?
- » Augenlider berühren: mit oder ohne Reflex?
- » Hornhaut berühren: mit oder ohne Reflex?

ERSTVERSORGUNG

- » **A** Atemwege frei machen
- » **B** Beatmung
- » **C** Circulation (Blutzirkulation), Herzmassage

Atemwege freimachen

Hund hat erbrochen und hat Futterreste oder andere Fremdmaterial im Maul

1. Hilfe:

- » Hund auf rechte Seite legen
- » Maul öffnen
- » Zunge soweit wie möglich vorziehen
- » Futterreste entfernen, Kehlkopf kontrollieren
- » Hund hinten hochheben und schütteln (Kopf nach unten gerichtet)
- » Hund wieder auf die rechte Seite legen
- » Kopf und Hals überstrecken

Beatmung (Atemstillstand)

1. Hilfe:

- » Hund auf rechte Seite legen
- » Kleinen Hund an Hinterbeinen hochheben und 5-6mal kräftig schütteln
- » Kopf und Hals überstrecken
- » Fang geschlossen halten
- » Alle 3 Sekunden einen Atemzug in die Nase des Hundes geben (Mund-zu-Nase-Beat-

- mung), 10 Minuten fortfahren
- » Brustkorb-Kompression
- » Brustkorbbewegung: 15-30/Minute (Normwert)

Circulation (Herzstillstand)

1. Hilfe:

- » Hund auf rechte Seite legen
- » Herzschlag: 70-120/Minute (Normwert)
- » Notfall-Übungen 10 Minuten ausführen

GROSSER HUND:

- » Den Handballen auf den Brustkorb hinter den Ellenbogen (3.-6. Rippe) legen
- » Beide Hände übereinander legen und Druck ausüben

KLEINER HUND:

- » Die Daumen auf Brustkorb (3.-6. Rippe) auflegen, die anderen Finger auf die gegenüberliegende Seite des Brustkorbes auflegen
- » 10mal Druckmassage alle 6 Sekunden

Atem- und Herzstillstand

- » 10mal Herzdruckmassage, danach zweimal beatmen (Mund zu Nase), alle 6 Sekunden, 10 Minuten fortfahren

WEITERE MÖGLICHE NOTFÄLLE [ALPHABETHISCH]

Augenverletzungen

Symptome:

Starker, nicht endender Tränenfluss, geschwollene Augen, rote Bindehaut, Berührungs- und Lichtempfindlichkeit, Zusammenkniffen der Augenlider

1. Hilfe:

- » Beruhigen Sie den Hund, bringen Sie ihn evtl. in einen dunklen Raum und verständigen Sie sofort den Tierarzt.

Wichtiger Hinweis

Hornhautverletzungen sind sehr gefährlich und können unbehandelt zur Erblindung führen! Eventuell im Auge schwimmende Fremdkörper können mit einem sauberen Tuch vorsichtig in Richtung Augwinkel herausgetupft werden. Feststeckende Fremdkörper, z.B. Splitter, nie selbst herausziehen, da die Augeflüssigkeit dabei auslaufen kann.

Bisswunden

1. Hilfe:

- » Arnica Globulis, Druckverband um eventuelle Blutung zu stillen

Wichtiger Hinweis

Da an allen Hundezähnen Keime vorhanden sind, sollten Sie Ihren Hund in jedem Fall beim Tierarzt vorstellen. Auch vermeintlich „kleine Kratzer“ können zu einer akuten Infektionsgefahr führen. Der Arzt wird prüfen, ob die Gabe von Antibiotikum zur Vorbeugung von Abszessbildungen notwendig ist.

Blutungen

1. Hilfe:

- Druckverband anlegen
- » Kompresse auf die Wunde legen, darüber einige Lagen Verband wickeln, dann ein Druckpolster anlegen, das die zuführenden Blutgefäße komprimiert. Dringt weiterhin Blut aus der Wunde, kann man mehrere Druckpolster übereinander anlegen und jeweils mit einigen Lagen Verband festzurren.

Erste Hilfe beim Hund

Ein Notfall ist eine akute lebensbedrohliche Situation, in der ein unmittelbares Eingreifen zur Erhaltung der Lebensfunktionen erforderlich ist.

- » Im Notfall eignen sich auch Taschentuchpäckchen als Druckpolster.
- » Bei Blutungen am Kopf, Hals oder Rumpf wird unmittelbar mit einem sauberen Tuche Druck auf die Wunde ausüben.
- » Arnica Globuli D6 oder D12 verabreichen
- » Ist die Blutung nicht zu stoppen, sofort den Tierarzt aufsuchen.

Epilepsie / Krampfanfälle

Symptome:

Verkrampfung des gesamten Körpers, in Ausnahmefällen nur von Körperteilen. Der Hund ist nicht mehr ansprechbar. Mitunter findet eine Schaumbildung vor dem Maul statt.

1. Hilfe:

Ruhe bewahren und beruhigend mit dem Hund sprechen. Gegenstände die ein Verletzungspotenzial bieten außer Reichweite räumen oder mit Decken abpolstern.

Hinweis: Fassen Sie dem Hund keinesfalls ins Maul. Bei einem Biß kann es durch den Krampf passieren, dass das Maul zuschnappt und „gesperrt“ bleibt.

Sollte bereits ein Krankheitsbefund vorliegen, wird bei einem längerem Anfall (über fünf Minuten) das vom Tierarzt verordnete Notfallmedikament verabreicht und dann der Tierarzt aufgesucht.

Entlaufen

Sollte Ihr Hund auf dem Spaziergang entlaufen, kann dies, je nachdem wo er wegläuft, zu einem Notfall werden. Informieren Sie in jedem Fall das nächstgelegene Tierheim. Sollte Ihr Hund an einer stark befahrenen Straße weglaufen, raten wir ebenfalls die Polizei (110) zu verständigen. Idealerweise ist Ihr Hund registriert (TASSO, Findefix) und trägt eine Marke am Geschirr.

Erfrierungen / Unterkühlung

Symptome:

Schwellungen und/oder mögliche Blasenbildung bei Erfrierungen, möglicherweise Hautverfärbungen, starkes Zittern und Untertemperatur

1. Hilfe:

- » Wärmen Sie den Hund langsam wieder auf, indem Sie ihn wärmende Decken umlegen.
- » Eine Wärmflasche oder warmes Kirschkernkissen (hier unbedingt auf Temperatur achten!) kann dazugelegt werden.
- » Pfoten können vorsichtig in lauwarmes Wasser getaucht werden (Achtung: Temperatur wird bei Unterkühlung immer wärmer empfunden)
- » Leicht angewärmtes Trinkwasser anbieten

Wichtiger Hinweis:

Bei Atemproblemen oder Schockzustand sofort den Tierarzt aufsuchen.

Hitzschlag / Sonnenstich

Symptome:

Körpertemperatur >40°C, Hecheln, Durst, Erschöpfung, Erbrechen, blasse Schleimhäute, Herzrasen, Schock, evtl. Kotabsatz im Auto, Krämpfe, Bewusstlosigkeit

1. Hilfe:

- Zuerst Gliedmaßen kühlen (kaltes Wasser aus Gartenschlauch, Gießkanne, Eimer)
- Dann Körper kühlen (Hund in nasse Bettlaken oder Handtücher einwickeln)
- Tierarzt aufsuchen

Insektenstiche

Symptome:

Von kleinen Knubbeln bis hin zu weitflächigen Schwellungen, u.U. starker Juckreiz. Es können Erstickungsanfälle bis hin zum Schockzustand / Kreislaufversagen bei allergischen Reaktionen entstehen.

Stiche in den Rachenraum sind lebensbedrohlich!

1. Hilfe:

- » Versorgung der Stiche mit einer kühlenden Salbe oder kühlen Sie sie mit Wasser.
- » Apis mellifica Globuli D6 oder D12

Wichtiger Hinweis:

Bei besonders vielen Stichen oder bei allergischen Reaktionen sofort den Tierarzt aufsuchen.

Tipp

Notfall-Kit vom Tierarzt zusammenstellen lassen und mit auf die Spaziergänge nehmen.

Kreislaufversagen

Symptome:

Allgemeiner Schwächezustand, der mit zittern, kalten Gliedmaßen, flachem beschleunigtem Puls sowie blassen oder bläulich verfärbten Schleimhäuten und sehr schnelle Atmung einhergeht.

Es kommt zur Apathie bis hin zur kompletten Bewusstlosigkeit.

1. Hilfe:

- » Sofort den Tierarzt aufsuchen.
- » Auf der Fahrt dahin muss der Hund warm gehalten werden.
- » Rescue-Tropfen

Magendrehung

Gefüllter Magen dreht sich um eigene Achse (meist bei großen Hunderassen), oft in den Abendstunden nach Futtergabe und Gassi gehen.

Symptome:

Würgereiz, vergebliche Versuche zu erbrechen, heftige Bauchschmerzen, zunehmende Unruhe, besonders links aufgetriebener Bauch, Speicheln, Hecheln, Atemnot, später teilnahmslos, u.U. Schock, rasch sich verschlechterndes Allgemeinbefinden

Was tun?

Sofort in die Tierklinik, da Operation erforderlich. Rufen Sie vor dem Losfahren in der Tierklinik, damit dort sofort weitere Maßnahmen veranlasst werden können.

Vorbeugung:

Gehört Ihr Hund zu den gefährdeten Rasse (Dogge, Windhund, alle Rassen mit aufgezogener Bauchlinie), sollte er mindestens zweimal, idealerweise dreimal täglich gefüttert werden.

Nach dem Fressen ist Ruhe! Im Zweifelsfall stellen Sie die Türklingel ab.

Weiterhin sollte vor möglichen Stressauslösern (Autofahrt, Hundeschule, etc.) lieber auf eine Fütterung verzichtet werden, wenn diese nicht mindestens zwei Stunden vor der geplanten Aktivität gegeben werden kann.

Erste Hilfe beim Hund

Ein Notfall ist eine akute lebensbedrohliche Situation, in der ein unmittelbares Eingreifen zur Erhaltung der Lebensfunktionen erforderlich ist.

Verbrennungen

Symptome:

Grad 1: gerötete Haut,
Grad 2: Blasenbildung,
Grad 3: tiefe Hautschädigung,
Grad 4: vollständige Verkohlung der Haut, auch von Muskeln und Knochen

1. Hilfe:

Sofern möglich bringen Hund aus der Gefahrenzone holen, dabei aber auf die eigene Sicherheit achten.

Prüfen von Atmung und Herzschlag, Brandwunden mit einem feuchten, sterilen (!) Tuch abdecken.

Unverzüglich zum Tierarzt.

Ausschließlich leichtere Verbrennungen können vorher der Fahrt zum Tierarzt noch ca. zehn Minuten lang mit fließendem kaltem Wasser (Gartenschlauch) gekühlt werden. Keine Salben (Brand- salbe, etc.) auftragen, da diese die notwendige tierärztliche Behandlung erschwert.

Vergiftung

1. Hilfe:

- » Möglichst sich selbst schützen (Handschuhe, Schutzbrille)
- » Giftreste soweit möglich aus dem Maul entfer-

- nen (Wasser, Küchenrolle)
- » Umgehend Tierarzt aufsuchen
- » Verpackung aufheben und mitnehmen (Hinweise für Behandlung, Gegenmittel, » Giftzentrale Berlin, München)

DIE HAUSAPOTHEKE

Vorweg

Bitte beachten Sie, dass Ihr Hund unter Stress (und eine Verletzungssituation birgt zwangsläufig Stress) sich wahrscheinlich nicht mehr so verhält, wie Sie es von ihm gewohnt sind.

Er könnte vor Angst und/oder Schmerzen versuchen sich Ihrem Zugriff zu entziehen. Er könnte Sie beißen.

Daher sollten Sie, auch in Notfallsituationen immer an die eigene Sicherheit denken. Es ist Ihrem Hund keineswegs geholfen, wenn Ihre Hilfe versagt, weil er Sie gebissen hat.

In Notsituationen ist daher das Anlegen einer Maulschlaufe (entweder aus Verbandsmull selber erstellt, oder einer gekauften (bitte auf die Passform achten)) dringend zu empfehlen.

Die Ausstattung „to go“

Auch oder gerade bei Spaziergängen sollten Sie mit möglichen Verletzungen rechnen.

Die nachfolgend aufgeführten Notfallutensilien lassen sich z.B. ganz einfach in einer Bauchtasche verstauen.

- » Mullbinden zur Wundversorgung und um den Fang zubinden zu können,
- » Druckverband,
- » Verbandstuch zur Wundversorgung
- » Arnica Gloubilis

Nofallausrüstung Daheim

Für Notfälle, die in den eigenen vier Wänden, oder dem Urlaub passieren, sollten Sie natürlich auch entsprechend ausgerüstet sein.

Die nachfolgend aufgeführte Liste ist nur eine Mindestausstattung. Gerne steht Ihnen Ihr Tierarzt bei Fragen rund um die Hausapotheke zur Verfügung. Sie benötigen in jedem Fall:

- » sterile Einweghandschuhe
- » Mullbinden und sterile Mulltupfer
- » Verbandswatte
- » Pflaster
- » Verbandsschere
- » Desinfektionsmittel
- » Wundsalbe
- » Einwegspritze ohne Kanüle
- » Bauwollsocken oder Hundeschuhe
- » Pinzette
- » Fieberthermometer

NOTFALLNUMMERN

Damit Sie im Notfall nicht lange nach den benötigten Telefonnummern suchen müssen, sollten Sie einen entsprechenden Zettel in Ihre Hunde-Hausapotheke legen.

Weiterhin sollte der gleiche Zettel mit in die bereits erwähnte Gassi-Bauchtasche gesteckt werden, da zumeist ein Handy mit zum Spaziergang genommen wird.

Haustierarzt:

Tierklinik:

nächstgelegenes Tierheim (Hund entlaufen):

Taxiunternehmen, die Hunde transportieren

allgemeiner Notruf: 112 | Polizei: 110

ERSTE HILFE KURS

In vielen Hundeschulen und auch manchen Tierheimen wird regelmäßig ein Erster Hilfekurs für Hundehalter angeboten. Dort lernen Sie, worauf es im Notfall ankommt und wie Sie z.B. einen Druckverband richtig anlegen.

Diese Kurse dauern im Schnitt 3 - 4 Stunden. Die Teilnehmer erhalten meist eine Heftchen, in dem das Gelernte noch einmal zusammengefasst wird. So haben Sie die Möglichkeit dort auch noch einmal in Ruhe alles nachzulesen.

Die Kosten liegen zwischen 50 € und 90 € und sind sicher sehr gut in die Gesundheit Ihres Vierbeiners investiert.

ZUM GUTEN SCHLUSS

Wir hoffen natürlich, dass Sie nie in die Notlage kommen, erste Hilfe leisten zu müssen.

Dennoch sollte ein verantwortungsvoller Hundehalter über ein gewisses „Grundwissen“ verfügen.

Ihr Hund und jeder andere, dem Sie helfen können, wird es Ihnen von Herzen danken.

**Alle Angaben ohne Gewähr!
Im Notfall raten wir Ihnen schnellstmöglich einen Tierarzt oder eine Tierklinik aufzusuchen.**